

Das Einlassen auf die unglaubliche Einfachheit und Klarheit der hundlichen Kommunikation ist für uns Menschen eine große Chance, unsere eigene Kompliziertheit zu verlassen.“ Mit diesem Credo begrüßt Maike Maja Nowak die Besucher auf ihrer Internet-Seite. In Berlin betreibt die studierte Hundepsychologin und Verhaltenstherapeutin ihr Dog-Institut, das sich von allen herkömmlichen Lehr- und Hundeeziehungsmethoden abwendet. Die Hundeflüsterin meint, dass bei all den wissenschaftlichen Erkundungen oft der Blick für das Wesentliche verloren ginge. „Einem Hund ist es egal, ob seine Verhaltensweisen als wissenschaftlich nachgewiesen gelten und wie Menschen sie interpretieren. Deshalb sind weder ein Wissenschaftler, noch ein Biologe, noch ein guter Trainer die besten Lehrmeister, sondern immer der Hund selbst.“

Von der Liedermacherin zur Hundeflüsterin

Wie sie zu ihrer These kommt, erklärt sich aus ihrem abwechslungsreichen Leben. Ursprünglich hatte sie mit Tieren gar nichts zu tun. Maike kommt 1961 in Leipzig zur Welt. Ab 1986 lebte sie Berlin und machte sich dort als Liedermacherin einen Namen. Sie erhält viel Lob für ihre unverwechselbare, ausdrucksstarke Stimme und ihre provokanten, unangepassten Texte. In 19 Bühnenjahren führt sie 14 eigene Programme auf. Nachdem sie Texte der russischen Dichterin Marina Zwetajewa vertont hat, begibt sie sich auf Spurensuche nach Russland und komponiert dort den Zyklus „Raubst mir nicht die lebendige Seele“. Damit wird sie in Moskau beim größten Lied-Komponisten-Festival

Hund „Wanja“ als Lehrmeister

19 Jahre lang stand die gebürtige Leipzigerin Maike Maja Nowak als kritische Liedermacherin auf der Bühne und feierte in Deutschland und Russland große Erfolge. In einem Dorf am Ende der Welt nahm ihr Leben eine Wende. Dafür sorgte ein frei lebender Hund, der sie durch sein Verhalten in seinen Bann zog. Die Künstlerin blieb jahrelang im Dorf, gab ihren Beruf auf und fand zu ihrer Berufung als Hundeflüsterin. Sie therapiert jetzt Tier und Mensch – und geht dabei völlig neue Wege.



Text: Ingrid Edelbacher

mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. 1991 verbringt Maike die Ferien bei einer Freundin in einem kleinen Dorf in Russland – und wird zur Aussteigerin. Ein Hund namens Wanja veränderte ihr Leben grundsätzlich. Wanja führt im Dorf Lupowka ein zehnköpfiges Hunderudel an. Das Verhalten der Tie-

re und das der Dorfbewohner ziehen Maike Nowak dermaßen in den Bann, dass sie dort sechs Jahre bleibt. Hier, am Ende der Welt, kann sie noch einmal Kind sein und auf Entdeckungsreise gehen. Für sie tut sich ein wahres Universum voll Einfachheit, Liebe und Nähe auf, das ihr Fühlen und Denken

Maike Nowak: einen Hund soll man führen wie es ein souveräner Leithund tun würde



FOTO: ANIKA MEY / MOSAIK



FOTO: SIMONE JACOB

„Weder ein Wissenschaftler, noch ein Biologe oder ein guter Trainer sind die besten Lehrmeister, sondern immer der Hund selbst“

von Grund auf verändert.

Die 50-jährige Liedermacherin entdeckte ihre Berufung als Hundeflüsterin. „Nach meinem neunzehnjährigen Bühnenberuf war der Wechsel zu einem Beruf, der Aufnehmen, Zuhören und instinktives Handeln erfordert, für mich eine lebensrettende Maßnahme“, sagt Maika Maja Nowak. Das größte Kommunikationsmissverständnis zwischen Mensch und Hund sieht sie darin, dass wir Hunde so behandeln, wie wir selbst miteinander umgehen. Ende 1997 kehrt Maika Maja Nowak zurück nach Berlin, holt den schwer verhaltensgestörten Hund Viktor zu sich und studiert Hundepsychologie und Verhaltenstherapie. Heute leitet sie mit großem Erfolg als Hundeflüsterin

Auf die Natur des Hundes einzugehen ist größter Ausdruck des Respekts vor diesem wunderbaren Wesen

und Therapiehundeführerin ihr Dog-Institut in Berlin, zu dem Hundehalter auf der ganzen Welt kommen. Ihre Ausbildung und langjährige Erfahrung kann sie auch gut im Umgang mit den Menschen anwenden, die mit ihrem Hund zur Therapie kommen. Viele Hundehalter erkennen die Bedürfnisse ihres Tieres nicht. Manche sind nur auf Drill aus, andere versuchen es antiautoritär und mit Bestechung. Maika Maja Nowak hat all diese herkömmlichen Hundezuchtmaßnahmen verworfen, die mit Leckerlis, Gewalt oder reinen Konditionierungen agieren. Vielmehr versucht sie, den Hundehaltern den „Führungsstil“ eines Leithundes zu vermitteln. Diese unkonventionelle Therapiemethode versteht sich nicht als wissen-

schaftliches Anliegen. „Das, was meine Methode ausmacht, erscheint sehr unwissenschaftlich, aber es entspricht den Verhaltensmustern und Instinkten der Tiere“, so Nowak. „Folgt man diesen natürlichen Verhaltensweisen der Hunde, bewegt man sich mit ihnen auf einer Ebene und hat deshalb die Möglichkeit, seinen Hund so zu führen wie ein souveräner Leithund.“ Ende Februar 2011 erschien ihr erstes Buch „Die mit dem Hund tanzt“, das zum Bestseller avancierte. Ganz aktuell hat sie jetzt ihr zweites Buch „Wanja und die wilden Hunde“ im Mosaik Verlag veröffentlicht. In faszinierender Weise beschreibt sie das wunderbare Zusammenspiel von Hunden und Menschen. Übrigens: Bereits vor drei Jahren wurde sie von Berlins Bürgermeister Klaus Wowereit als „Offizielle Berlin-Botschafterin“ ausgezeichnet. ■